

Würdigung für den Retter von Gotha

Österreich erinnert an Opfer von NS-Militärjustiz wie Josef Ritter von Gadolla

Thüringer Landeszeitung, 25.10.2014

(kna/ger) Österreich hat seit Freitag ein eigenes Denkmal für die Opfer der nationalsozialistischen Militärjustiz. Das von dem Berliner Künstler Olaf Nicolai gestaltete Werk in Form eines überdimensionierten X wurde vom österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer auf dem Ballhausplatz in Wien eingeweiht. Zu den Opfern, die damit gewürdigt werden, gehört Josef Ritter von Gadolla. Der Österreicher rettete als Gothaer Stadtkommandant in den letzten Kriegstagen die Residenz vor dem Beschuss durch die heranrückende US-Armee, indem er dem Befehl auf Verteidigung nicht nachkam. Er wurde deswegen von Nazis verhaftet, nach Weimar gebracht, dort zum Tode verurteilt und noch vor dem Anrücken der US-Armee standrechtlich erschossen.

Während des Zweiten Weltkrieges verhängte die NS-Militärjustiz mehr als 30 000 Todesurteile, die meisten gegen Deserteure und sogenannte Wehrkraftzersetzer. 2009 hob der österreichische Nationalrat die Urteile auf, die Wehrmichtsgerichte über die Opfer verhängt hatten. 2010 beschloss die Stadt Wien die Errichtung des Denkmals. In Deutschland beschloss der Bundestag 2009 die pauschale Rehabilitierung von NS- Kriegsverrätern. Explizit dieser Personengruppe gewidmet sind Deserteursdenkmäler.